



Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium  
Bergisch Gladbach

# Schulinterner Lehrplan - Französisch

1.1 Die Fachgruppe Französisch am DBG .....	3
1.2 Französisch am DBG – unsere Leitziele und Angebote .....	4
2. FRANZÖSISCH IN DER SEKUNDARSTUFE I .....	5
2.1 Allgemeines zu Französisch in der Sek. I.....	5
2.2 Übersicht: Stundenverteilung und Arbeiten in der Sek. I .....	6
3. FRANZÖSISCH IN DER SEKUNDARSTUFE II .....	6
3.1 Allgemeines zu Französisch in der Sek. II.....	6
4. ENTSCHEIDUNGEN ZUM FRANZÖSISCHUNTERRICHT (Sek. I und II) .....	8
4.1 Unterrichtsvorhaben .....	8
4.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	8
4.3 Lehr- und Lernmittel .....	9
5. FÄCHERVERBINDENDE UND FÄCHERÜBERGREIFENDE LERNZIELE (Sek. I und II).....	9
5.1 Digitalisierung.....	9
5.2 Umwelterziehung .....	11
5.3 Berufsorientierung .....	11
5.4 Gesundheitserziehung.....	11
5.5 Gender-mainstreaming .....	12
5.6 Verbraucherbildung.....	12
6. KOOPERATION MIT AUSSERSCHULISCHEN PARTNERN (Sek. I und II) .....	12
7. EXKURSIONEN (Sek. I und II).....	13
8. BEGABTENFÖRDERUNG (Sek. I und II).....	13
10. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION .....	13
10.1. Fortbildungskonzept.....	13
10.2 Möglichkeiten der Qualitätssicherung.....	13

## 1. ALLGEMEINES ZUM FRANZÖSISCHUNTERRICHT (Sek. I und II)

### 1.1 Die Fachgruppe Französisch am DBG

Der Fachgruppe Französisch des Dietrich Bonhoeffer-Gymnasiums in Bergisch Gladbach gehören im laufenden Schuljahr **9 KollegInnen**, namentlich ....



Frau Busch, Frau Bornemann, Frau Rickmann, Herr Trottmann, Frau Wietfeld, Frau Vogel,  
Frau Witzleben, Frau Ophuisen, Frau Linke

## 1.2 Französisch am DBG – unsere Leitziele und Angebote

Als **AbiBac Schule** hat die Schule ein besonderes sprachliches Profil. Neben **Englisch als Eingangssprache** besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 oder auch mit Eintritt in die Oberstufe kann der Schwerpunkt Französisch als Vorbereitung auf den bil. Sachfachunterricht in der Oberstufe gewählt werden, der Voraussetzung für das Absolvieren des AbiBac ist.

Die **individuelle Förderung** jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Französisch, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung, ein besonderes Anliegen. Umgesetzt wird dieses nicht nur durch **binnendifferenzierten Französischunterricht**, sondern auch im Bereich der individuellen Förderung durch Förderunterricht in den Jahrgangsstufen 7.2-10. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit in allen Jahrgangsstufen am Lerncoaching teilzunehmen.

Möglichkeiten der Begabtenförderung als eine Sonderform der individuellen Förderung im Fach Französisch bestehen am DBG durch die Ablegung von **DELF Prüfungen, Delf-scolaire in der Stufe 10, die Teilnahme am Lesewettbewerb und die Schwerpunktlegung durch die Wahl von Französisch Plus im Wahlpflichtbereich**.

Die Fachgruppe Französisch sieht sich besonders dem Leitziel der **interkulturellen Handlungsfähigkeit** verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Französischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Das Engagement für **Exkursionen nach Belgien und Frankreich**. Es besteht eine langjährige Partnerschaft mit dem **Lycée Calmette in Nizza** (für die Sek II) sowie eine neu angelaufene Partnerschaft mit dem Collège Jules Ferry in **Joinville-le-Pont (Paris)** für die MS.

Es finden regelmäßig **Fahrten nach Paris/Bruxelles/Liège und thematische Exkursionen** statt.

Die SchülerInnen werden ganz besonders ermutigt am **Brigitte Sauzay** Austausch teilzunehmen, um die interkulturelle und sprachliche Handlungsfähigkeiten auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern.

Um die SchülerInnen für deren Zukunft im Französischen handlungsfähig zu machen, legen wir einen besonderen **Schwerpunkt auf Hörverstehen und Sprechfähigkeit**, da die schriftliche Ausdrucksfähigkeit in Zeiten von KI und sprachlichen Anwendungen, wie z.B. DeepL von digitalen Programmen stark erleichtert, bzw. ganz übernommen werden kann.

Das DBG ist ab Stufe **8.2 iPad Klasse**. Der Unterricht kann damit digital gestützt und bereichert werden. Insbesondere das Hör-Sehverstehen wird durch die digitalen Tafeln und die Einbindung von französischen Radio- und Fernsehsendern (RFI, TV5Monde) erleichtert. Außerdem wird das kollaborative Schreiben ermöglicht, das Einbinden digitaler Textformen motiviert die SuS durch Lebensnähe.

## 2. FRANZÖSISCH IN DER SEKUNDARSTUFE I

### 2.1 Allgemeines zu Französisch in der Sek. I

In der Sekundarstufe I sind die **Kernlehrpläne des Landes NRW** für das Fach Französisch verbindlich. Der Kernlehrplan Französisch für die Sek. I beschreibt detailliert die von unseren Schülerinnen und Schülern zu entwickelnden **Kompetenzen** und gibt einige **Themenbereiche** verbindlich vor.

Das solchermaßen vorgegebene Gerüst wird durch die Inhalte und deren methodisch-didaktische Ausgestaltung in dem an unserer Schule verbindlich gemachten **Lehrwerk *À plus!* 1-4** (Cornelsen Verlag) konkretisiert. Das Lehrwerk ist zudem in Methodik wie Thematik von der Idee des ganzheitlichen Lernens und der **Schüler-** bzw. **Handlungsorientierung** geprägt.

In Übereinstimmung mit dem Lehrwerk und den verbindlichen Kernlehrplänen finden in unserem Französischunterricht daher auch alle **Kompetenzbereiche** des Faches Französisch gleichermaßen Berücksichtigung:

1. **Kommunikative Kompetenzen:** Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen
2. **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** und sprachliche Korrektheit (**Sprache**): Vokabeln, Grammatik, Orthografie
3. **Methodische Kompetenzen:** Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben, Umgang mit Texten und Medien, selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
4. **Interkulturelle Kompetenzen:** Orientierungswissen zu verschiedenen Themenbereichen des französischsprachigen Raumes, Werte, Haltungen, Einstellungen, Handeln in Begegnungssituationen

Ab Klasse 7 sind darüber hinaus **kooperative** Arbeitsformen, **offene Unterrichtsformen** und Methoden der **Selbsteinschätzung** natürliche Bestandteile des Französischunterrichts, wofür das bei uns eingeführte Lehrwerk *À plus!* sowie die zahlreichen Unterrichtsvorhaben des schulinternen Curriculums Sek. I mannigfaltige Einsatzmöglichkeiten bietet (s. Anhang, konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek. I / Französisch).

Durch seine zahlreichen multimedialen Ergänzungsmaterialien ermöglicht das Lehrwerk bereits selbst das Ausbilden und Vertiefen nahezu all dieser Kompetenzen durch Themen-, Methoden-, Sozialformen- und Medienvielfalt. Vor allem im Sinne einer gezielten und systematischen **individuellen Förderung** unserer SuS sowohl im Unterricht als auch in der Nachbereitung zu Hause bietet es darüber hinaus vielfältige Übungs- und Testverfahren vor allem im Bereich ‚Grammatik‘ und ‚Wortschatzarbeit‘. Das Lehrwerk trägt insofern dem Kompetenzbereich 3 „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ umfänglich Rechnung. Somit bestimmt *À plus!* 1-4 als **Leitmedium der Ausbildung aller fremdsprachlichen Kompetenzen** am Anfang weitgehend, in höheren Klassen in geringerem Maße das konkrete unterrichtliche Geschehen in der Sek. I. In der Klasse 10 wird aus der vorhandenen Material- und Themenfülle des Lehrbuchs ausgewählt und zusätzlich eigene Schwerpunkt gesetzt. Dabei gilt es die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen des Unterrichts in der Oberstufe, z.B. durch die Behandlung einer Lektüre, vorzubereiten. Das heißt, es müssen **zusätzlich Themen, Methoden und Medien** von der Lehrkraft in den Unterricht integriert werden, die es im Sinn einer gezielten **individuellen Förderung** stets auf die Stärken und Schwächen der SuS einer konkreten Lerngruppe abzustimmen gilt.

Die Lehrwerksarbeit bietet insofern eine gute Grundlage für den Erwerb der angestrebten Kompetenzen im Fach Französisch, kann aber keinesfalls Anspruch auf Vollständigkeit erheben. So

zeigen sich beispielsweise in den Kompetenzbereichen ‚Umgang mit Texten‘ und ‚Leseverstehen‘ durchaus Schwachstellen, die es durch Einbringung eigener Ideen und geeigneter Materialien zur **individuellen Förderung aller SuS** von Lehrerseite auszugleichen gilt.

Zudem werden die SuS in Klasse 9 im Bereich ihrer fremdsprachlichen **Sprechkompetenzen** geschult, um am Ende des zweiten Halbjahres der Klasse 9 erfolgreich ein (eine Klassenarbeit ersetzenden) , **examen oral** zu absolvieren.

Die **konkretisierten Unterrichtsvorhaben für die Sek. I** sollen tabellarisch aufzeigen, an welchen Stellen im Bildungsgang der Sek. I wir den Schülerinnen und Schülern ergänzend zum Lehrbuch weitere Inhalte (und gegebenenfalls Methoden) darbieten, um die Aneignung der Kompetenzen des Kerncurriculums Französisch gewährleisten zu können.

## 2.2 Übersicht: Stundenverteilung und Arbeiten in der Sek. I

Das Fach Französisch wird am OHG als **2. Fremdsprache** in der Sekundarstufe I von Klasse 7 bis 10, in der Sekundarstufe II durchgehend bis zum Abitur unterrichtet.

Die in den jeweiligen Jahrgangsstufen unterrichteten **Wochenstunden** (45 Minuten!) sowie die **Anzahl und Dauer** der zu schreibenden **Klassenarbeiten** in Minuten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Klasse / Jgst.	Anzahl Französischstunden pro Woche (je 45 Min.) 1. HJ / 2. HJ	Anzahl Arbeiten pro SJ	Dauer der Arbeiten
7	5 / 5	5 Arbeiten	bis 45 Min.
8	5 / 5	4 Arbeiten	bis 45 Min.
9	4 / 4	3 Arbeiten und eine mdl. Prüfung	bis 45 Min.
10	3 / 3	3 Arbeiten und ein APF Delf scolaire ersetzt eine Arbeit	bis 90 Min.

SJ = Schuljahr

## 3. FRANZÖSISCH IN DER SEKUNDARSTUFE II

### 3.1 Allgemeines zu Französisch in der Sek. II

In der **Sekundarstufe II** arbeitet die Fachschaft Französisch des DBG ganz in Übereinstimmung mit dem **Lehrplan für die Gymnasiale Oberstufe** des Landes NRW und setzt in der gymnasialen Oberstufe die Arbeit der Sek. I in den fünf folgenden Kompetenzbereichen des Faches fort.

- Funktionale kommunikative Kompetenzen:** Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung/Mediation, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen; Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (Sprache): Vokabeln, Grammatik, Orthographie
- Interkulturelle kommunikative Kompetenzen:** Verstehen und Handeln in fremdsprachlichen Kontexten; sozio-kulturelles Orientierungswissen; interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

3. **Text- und Medienkompetenz:** selbstständiges Verstehen und Deuten von Texten; eigene Produktion von Texten i.S. eines erweiterten Textbegriffes
4. **Sprachlernkompetenz:** eigenes Sprachenlernen selbstständig analysieren und bewusst gestalten; Lernstrategien
5. **Sprachbewusstheit:** Sensibilität für Struktur und Gebrauch der Sprache; Verständnis von Sprache in ihrem historischen, politischen und sozio-kulturellen Kontext

Der Französischunterricht der Sek. II knüpft somit an die Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse, sowie die Einstellungen und Haltungen der SuS an, die diese im Umgang mit der Fremdsprache in der Sek. I erworben haben. In der **Einführungsphase** (EF) werden sowohl besondere methodische sowie gattungsspezifische Kompetenzen geschult als auch Präsentationstechniken und Rollenspiele eingeübt.

Die Themen der **Qualifikationsphase** richten sich nach den jährlich wechselnden Vorgaben für das **Zentralabitur** in NRW. Entsprechend dieser Vorgaben erhalten die Schüler und Schülerinnen der Grund- und Leistungskurse zu Beginn der Qualifikationsphase **Sequenzübersichten, Operatorenlisten** und Informationen zur Leistungsbeurteilung (s. Kapitel ‚Grundsätze der Leistungsbewertung Sek. II‘).

Die Fachkonferenz Französisch legt somit nicht nur in der **Sek. I** besonderen Wert auf die Vermittlung inhaltsbezogener methodischer Kompetenzen, sondern verfolgt diesen Ansatz auch in der Sek. II, indem den SuS der Umgang mit verschiedenen Textsorten systematisch bewusst gemacht (Comment...?) und eingeübt wird. Die systematische Arbeit mit **feuilles de stratégies** nicht nur zur Bewältigung der Kompetenzen *compréhension orale et écrite, production orale et écrite, médiation*, sondern vor allem auch zur **Verbesserung der individuellen schriftlichen Produktion** dient als Leitfaden im Unterricht als auch als Nachschlagewerk zu Hause, um die SuS zu eigenständigem Arbeiten und Lernen zu erziehen. 3.2 Übersicht: Stundenverteilung und Klausuren in der Sek. II

Die in den jeweiligen Jahrgangsstufen unterrichteten **Wochenstunden** (60 Minuten!) sowie die **Anzahl und Dauer** der zu schreibenden **Klausuren** in Minuten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Jgst.	Anzahl Französischstunden pro Woche (je 45Min.) 1. HJ / 2. HJ	Anzahl Klausuren pro SJ	Dauer der Klausuren
EF	3/3	3 Klausuren eine mdl Prüfung	90 Min.
Q1	3 / 3 (GK) 5 / 5 (LK)	3 Klausuren (1. Mdl. Prf., 2. Klausur Q1.1)	135 Min. 180 Min.
Q2	3 / 3 (GK) 5/5 (LK)	1. HJ. 2 Klausuren  2. HJ: 1 x Vorabiturklausur 1 x Abiturklausur	<b>180 Min. (GK) 240 Min. (LK)</b>  <b>285 Min. (GK) 310 Min. (LK) inkl. Auswahlzeit</b>

- SJ = Schuljahr
- GK = Grundkurs
- LK = Leistungskurs
- EF = Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe
- Q1 = Qualifikationsphase 1 der gymnasialen Oberstufe
- Q2 = Qualifikationsphase 2 der gymnasialen Oberstufe

## 4 ENTSCHEIDUNGEN ZUM FRANZÖSISCHUNTERRICHT (Sek. I und II)

### 4.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der konkreten **Unterrichtsvorhaben** im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan **aufgeführten Kompetenzen** abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im Ordner „Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek. II“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss **verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben** dargestellt. Das Übersichtsraaster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene **konkretisierter Unterrichtsvorhaben** Berücksichtigung.

Der **ausgewiesene Zeitbedarf** versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

### 4.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des DBGs hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende **überfachliche Grundsätze** für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Französischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen **individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs** zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Französischunterricht folgende **fachliche Grundsätze**:

- Der Französischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten französischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche und Organisation französischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von Muttersprachlern u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Französisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.

- Der Französischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu **auto-corrige** und wertschätzender Rückmeldung.
- Das Französischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung (*peer assessment, liste de critère*, Erwartungshorizonte mit Förderempfehlungen), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Französischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

#### 4.3 Lehr- und Lernmittel

In der **Sek. I** wird flächendeckend das **Lehrwerk A plus!** (Cornelsen Verlag) benutzt. Die zusätzlichen Materialien (carnet d'activité, Lehrerhandreichung, Audio-CDs, Folien etc.) sind in der facheigenen ‚Ecke‘ des Lehrerzimmers vorhanden und dienen als Kopiervorlage bzw. zur kurzzeitigen Ausleihe.

Für die **Einführungsphase** dient das Lehrbuch **Charnières** aus dem Cornelsen-Verlag als Grundlage für Materialien und Methodenblätter.

Für die **Qualifikationsphase** wurde das **Lehrwerk Parcours Plus** angeschafft, es dient als Grundlage für Methoden- und Wortschatzarbeit. Die unterrichtenden KollegInnen setzen auf die Heranziehung authentischer, aktueller und schülernaher Materialien.

### 5. FÄCHERVERBINDENDE UND FÄCHERÜBERGREIFENDE LERNZIELE (Sek. I und II)

Viele Unterrichtssequenzen des Faches Französisch greifen Inhalte anderer Fächer sowie bereits in anderen Fächern erworbene Kompetenzen der SuS auf und vertiefen sie unter Versprachlichung bzw. situationsadäquater Anwendung in der Fremdsprache und finden v.a. in den bil. Sachfächern (Geographie/Geschichte) Anwendung.

Vor allem aber auch in der **Sek. II** ergeben sich Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Fächern insbesondere aus den **Gesellschaftswissenschaften**, beispielsweise mit Geschichte im Zusammenhang mit den Themenbereichen *relations franco-allemandes* sowie mit dem Fach Philosophie für die Auseinandersetzung mit dem Existentialismus am Beispiel von J.P. Sartre, *Huis Clos möglich*. Die genauen Formen der Zusammenarbeit werden unter den einzelnen Kollegen abgesprochen.

Darüber hinaus setzt das schulinterne Curriculum Französisch Teilbereiche des **Medienkompetenzrahmens** NRW sowie der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule um (s. u.).

#### 5.1 Digitalisierung

Jede/r SchülerIn bekommt ab Klasse 5 einen Zugang zu Microsoft Office.

Gerade auch im Bereich des Umgangs mit den **neuen Medien**, die im modernen

Französischunterricht eine wichtige Rolle einnehmen und kommunikative Möglichkeiten in der Fremdsprache eröffnen, kann fächerübergreifend gearbeitet bzw. an Kenntnisse und Kompetenzen aus anderen Fächern angeknüpft werden. Die iPad-Koffer, der Computerraum, die stufenübergreifende Einführung von iPads ab Klasse 8, der Zugang zum Internet für alle SchülerInnen

und die digitalen Tafeln bieten alle technischen Voraussetzungen für einen modernen medial unterstützten Fremdsprachenunterricht.

Von Beginn an werden die SuS im Umgang mit digitalen Medien geschult. Sie wenden ihre erworbenen Kompetenzen in der Fremdsprache konkret an: und vertiefen ihre Kompetenzen:

- Vokabelapp
- Grammatikapp
- Internetrecherche (auch spontan)
- Bessere Präsentationsmöglichkeiten (PPP, Keynote)
- Neue Darstellungsformen von Inhalten (iMovie, podcasts, digitale Mindmaps...)
- Verteilung von Zusatzmaterialien und digitalen Arbeitsblättern (pdf Expert)
- Gemeinsames Bearbeiten von Dokumenten etc. mit Etherpads
  - Anwendung von KI, fobizz und DeepL – kritisch-reflektierter Umgang, Prompt Literacy
- Digitale Schulbücher (*scook*) sowie Zusatzmaterialien
- individuelles Hörverstehen (z.B. Edpuzzle, RFI, France Inter)
- Möglichkeiten zur Überprüfung von Inhalten oder Vokabular
- Einüben von Vokabular (z.B. Quizlet)
- Individuelle Förderung
- Anschaulichere, teilweise authentische Materialien (Google Earth, YouTube...)

## 5.2 Umwelterziehung

Das fächerübergreifende Lernziel der Umwelterziehung wird anhand unterschiedlicher Themen im Unterricht der **Sek. I** erreicht, z.B. anhand der Auswirkungen des **réchauffement climatique** im Zusammenhang mit der Behandlung von **Québec** (À plus! 3, unité 3) und der negativen Auswirkungen der **urbanisation** im Kontext der Thematisierung von **Sénégal** (À plus! 4, Unité 3). Dabei soll darauf geachtet werden, dass die Schüler für die Probleme sensibilisiert und dazu angehalten werden, umweltschädliche Verhaltensmuster zu ändern und handlungsorientiert Möglichkeit zur Intervention zu erhalten.

Dieser Ansatz wird im Bereich der **Sek. II** am Beispiel der (fakultativen) Reihe zur *Francophonie*, in der die Auswirkungen der *colonisation* auf die Umwelt thematisiert werden, verfolgt. In der **Jgst. Q1/2** werden bei der Behandlung der Reihe **Régions visées** die Umweltprobleme in **Belgien und Frankreich** (v.a. des Großraumes **Paris**) verdeutlicht.

## 5.3 Berufsorientierung

Das Fach Französisch leistet gerade durch die Schulung einer zweiten Fremdsprache einen besonders wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung der Schüler, da ihnen der Erwerb des Französischen eine zusätzliche Qualifikation in der Arbeits- und Berufswelt bietet und einen weiteren Raum über die anglophone Welt hinaus eröffnet.

In der **Jgst.EF** erlernen die Schüler, Erkundigungen zu Praktikumsstellen und Arbeitsangeboten (*demande d'informations par mail*) per email einzuholen und eine formale Bewerbung, die eine lettre de candidature und einen CV umfasst, zu erstellen. Dazu erwerben sie den entsprechenden Wortschatz und die angemessenen Redemittel.

In der **Jgst. Q1** erhalten die Schüler im Zusammenhang mit dem zentralabiturrelevanten Thema *La France et l'Allemagne en Europe* Einblick in die französische Arbeitswelt und werden für interkulturelle Differenzen in der Arbeitsweise und Arbeitsorganisation sensibilisiert. Dabei erwerben sie Wissen im Bereich der interkulturellen Kompetenz, dass sie auf die Anforderungen eines internationalen Arbeitsmarktes vorbereitet.

## 5.4 Gesundheitserziehung

Ein Land, dessen Küche aufgrund ihrer besonderen Qualität und langen Tradition von der UNESCO 2010 zum Weltkulturerbe erklärt wurde, kann gerade auch zur Gesundheitserziehung herangezogen werden. So wird in der **Sek. I** bei der **Thematisierung französischer Essgewohnheiten** auf die besondere Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung und die Qualität der Produkte in Frankreich hingewiesen (À plus! 3, unité 4, La vie en famille), wobei auch neuere Tendenzen durch den Einfluss amerikanischer Fast-Food-Ernährung nicht unerwähnt bleiben. Des Weiteren kann das Einüben von Einkaufsszenen (À plus! 1, unité 5) und die Erarbeitung von Rezepten dazu genutzt werden, die Schüler für eine gesunde Ernährungsweise zu sensibilisieren.

In der **Sek. II** wird dann in der **Jgst. EF** zusätzlich anhand des Films „Je vais bien, ne t'en fais pas“ **Anorexie** thematisiert.

## 5.5 Gender-mainstreaming

Im Bereich der **Sek. I** wird im Fach Französisch durch die Auswahl von Themen nach geschlechtsspezifischen Interessen sowie durch die Berücksichtigung geschlechtervariierender Perspektiven das Konzept des gender-mainstreaming umgesetzt (s. Beispiele des Lehrwerkes À plus! 1-4; chanson „Tous les mêmes“ von Stromae).

Auch bei der Behandlung der zentralabiturrelevanten Themen in der Qualifikationsphase ergeben sich immer wieder komplementäre Betrachtungsweise und Erarbeitungen. So bietet sich bei der Erarbeitung der Reihe *Culture banlieue* in der Jgst. **Q1/2** die Thematisierung der Probleme der männliche immigrants am Beispiel des Filmes *La haine* und die Problematik der weiblichen immigrants im Zusammenhang um die Debatte zum *port du foulard* und zum Problem der *tournantes* an.

## 5.6 Verbraucherbildung

Das Fach Französisch in der Sek. I trägt – wie von der **Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule** vorgeschrieben – zur Urteils- und Handlungsfähigkeit in der „komplexen Welt der Waren und Dienstleistungen“ (Rahmenvorgabe Verbraucherbildung) bei, wobei auch eine Bildung für nachhaltige Entwicklung eine wichtige Rolle spielt. Ziel der Verbraucherbildung an Schulen ist eine reflektierte Konsumkompetenz. Wichtige Teilziele sind in diesem Zusammenhang

- die Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen
- die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumenten-entscheidungen
- die Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums
- die Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und soziökonomischen Rahmenbedingungen
- die Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen
- die Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums.

Das Fach Französisch gehört zwar nicht zu den Leitfächern für Verbraucherbildung in der Sek. I, nichtsdestotrotz kann das Fach bereits in der Klasse 7 einen rudimentären Beitrag mit der Behandlung von Themen wie *faire du shopping* oder *partir en vacances* leisten. Dieser Beitrag kann in den höheren Klassen und mit dem Erreichen einer höheren sprachlichen Kompetenz sukzessive ausgebaut werden.

## 6. KOOPERATION MIT AUSSERSCHULISCHEN PARTNERN (Sek. I und II)

Das DBG arbeitet im Rahmen des NRW-Schulprojektes zur Vorbereitung auf die **DELFPfprüfungen** in erfolgreicher Kooperation mit dem **Institut Français** in Köln. Seit Sj 2024/5 Delf scolaire der Klassen 10 zu B1. Wir befinden uns noch in der Evaluationsphase.

Weiterhin bietet das Institut Français alljährliche Projekte wie den Internetwettbewerb am Deutsch-Französischen-Tag oder die **Cinéfête**, deren Teilnahme von den jeweiligen interessierten Lehrkräften koordiniert wird.

## 7. EXKURSIONEN (Sek. I und II)

Um den Schülern eine erste Begegnung mit der Fremdsprache zu ermöglichen, wird in der Projektwoche eine eintägige **Exkursion** nach Liège (B) für eine Projektgruppe der **Jgst 8** angeboten.

Gemäß des Fahrtenprogramms der Schule findet jährlich ein **Austausch in Jgst. 8/9** mit unserer Partnerschule in Joinville-le-Pont (F) sowie ein Austausch in der **Jgst Q1** nach Nizza (F) statt. Diese geben den Lernenden die Möglichkeit, ihre im schulischen Rahmen erworbenen fremdsprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten im authentischen soziokulturellen Umfeld anzuwenden.

## 8. BEGABTENFÖRDERUNG (Sek. I und II)

Möglichkeiten der Begabtenförderung als eine Sonderform der individuellen Förderung im Fach Französisch bietet das DBG durch die gezielte Förderung der Sprachkompetenz durch die Vorbereitung auf die externen **DELF-Prüfungen** (Niveau A1, A2, B1, B2 und gegebenenfalls C1). Der erfolgreiche Nachweis der DELF-Prüfung vermittelt die Grundlage für die Zugangsberechtigung zu vielen Universitäten im französischsprachigen Raum.

Schließlich können besonders sprachbegabte sowie international und interkulturelle engagierte SuS am Schwerpunkt Französisch in der Sek II teilnehmen und bei Belegung des LK Französisch und der bil. Sachfächer Erdkunde und Geschichte am Ende der Q2 mit dem Abitur das **AbiBac** ablegen.

## 10. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION

### 10.1. Fortbildungskonzept

Der Zugang zum Fobizz-Schulaccount ermöglicht es der Fachgruppe Französisch sich in den Bereichen digitale Medien, moderne Fachdidaktik in den FS, den Einsatz von KI im Unterricht usw. fortzubilden. Die Mitglieder der Fachschaft informieren die Fachschaft über besonders bereichernde Fortbildungen und leiten die Handouts dazu weiter.

### 10.2 Möglichkeiten der Qualitätssicherung

Weitere Maßnahmen der Qualitätssicherung sind Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines Schuljahres getroffen. Teamteaching erfolgt mit unseren FS Assistenten

